

Vertretungsstelle als finanzieller Ruin?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 19. April 2010 20:06

Weil wir grad beim Thema sind...habe im letzten Jahr zum ersten Mal einen Steuerberater engagiert, weil da Sachen auf mich zukamen, die ich steuertechnisch nicht zuordnen konnte.

Am Ende vom Lied erzählte er mir, dass ich steuertechnisch zu den Spitzenverdiern gehöre ("Sie können 100.000 im Jahr mehr verdienen und haben denselben Steuersatz wie jetzt."), aber innerhalb des Steuersatzes an der untersten Gehaltsgrenze liege.

Ich fühle mich gut entlohnt - habe aber auch gelernt, mein Arbeitsaufkommen an den Lohn anzugleichen...logischerweise, ohne dass Schüler dabei zu Schaden kommen ;).